

29.

Markgraf Heinrich von Meißen überträgt dem Deutschen Orden für sein Seelenheil die Kirche in Podelwitz mit allem Zubehör, wobei er dem Orden die Entscheidung überlässt, wie dieser die Kirche verwalten wird.

12(50) Dezember 24, Neuenburg (VERUNECHTET)

Original: Dresden, HStA, 10001 (Ältere Urkunden), Nr. 360a (olim: OU. 360a) (A); Abb.: Arndt, Die Kirche zu Podelwitz, S. 7 — Provenienz: Deutscher Orden, Ballei Thüringen¹⁾ — Pergament: 16,5 cm breit, 14,4 cm hoch, Plica 2,5 cm — Besiegelung: SP. Markgraf Heinrichs von Meißen, Typar 3 (Umschrift teilweise beschädigt, restauriert), an roten Seidenfäden (Abbildung/Beschreibung des Siegels: siehe Nr. 16)²⁾.

Abschrift (saec. XIII, nach 1263 Juni 6): Dresden, HStA, 10001 (Ältere Urkunden), Nr. 360b (olim: OU. 360b) (B)³⁾ — Provenienz: Deutscher Orden, Ballei Thüringen⁴⁾ — Pergament: 18,0 cm breit, 19,5 cm hoch, keine Plica — ohne Besiegelung.⁵⁾

Edition: Sommerlad, Das hallische UB, S. 86 f., Nr. 4 aus B zu 12(50) Dezember 24 — Lampe, UB Deutschordensballei Thüringen I, S. 86 f., Nr. 110 aus AB zu 12(5)0 Dezember 24; S. 803 (Berichtigung) — Bierbach, UB Halle II, S. 370–373, Nr. 238a aus AB zu 1240 Dezember 24.

Übersetzung: Arndt, Die Kirche zu Podelwitz, S. 6 zu 1250 Dezember 24.

Regest: Dobenecker III, S. 152, Nr. 889 (fehlerhaft und zu 1240 [?] Mai 24); S. 156, Nr. 918a zu 1240 (bzw. 1251) Dezember 24; S. 266, Nr. 1661a zu 1249 Januar 1; S. 297, Nr. 1859 zu 12(50) Dezember 24; S. 306, Nr. 1924a (fehlerhaft und zu 12[51] Mai 24); S. 573 (Berichtigung: Nr. 889, 918a und 1859 sind identisch und gehören zu 12[50] Dezember 24 [zu ergänzen sind: Nr. 1661a und 1924a]) — Schieckel, Reg. Dresden I, S. 160, Nr. 606 zu 1250 Dezember 24 — Meves, Regesten, S. 510 f., Nr. 152 zu 1250 Dezember 24.

Die Urkunde ist eine Ausfertigung der Kanzlei Markgraf Heinrichs (vgl. auch Posse, Privaturkunden, S. 43 und 45), die von dem Notar Christoph (HA) geschrieben wurde (siehe zu ihm Nr. 1, Vorbemerkung).

Zur Datierung: Die Jahreszahl ist in A auf zwei Zeilen verteilt geschrieben, am Ende der 6. Zeile von unten steht M^oCC^o, zu Beginn der darauffolgenden Zeile XL^o. Das X

29. 1) Vgl. dazu Bierbach, UB Halle II, S. 370–373, Nr. 238a, hier S. 371 f.

2) Siehe unten Anm. 9.

3) Das Pergamentblatt enthält Abschriften von zwei Urkunden: (I) Urkunde der Brüder Johannes und Friedrich von Püchau, die zugunsten des Deutschen Ordens auf ihre Rechte an der Kirche in Podelwitz verzichten, von 1263 Juni 6 (ohne Ausstellungsort); Original: Dresden, HStA, 10001 (Ältere Urkunden), Nr. 626 (olim: OU. 626); Edition: Sommerlad, Das hallische UB, S. 88 f., Nr. 6; Lampe, UB Deutschordensballei Thüringen I, S. 131 f., Nr. 176; S. 803 (Nachtrag); Bierbach, UB Halle II, S. 376–379, Nr. 309; S. 412 und 427 (Nachträge und Berichtigungen); Regest: Dobenecker III, S. 483, Nr. 3078; S. 570, Nachtrag Nr. 118; Bierbach, UB Halle I, S. 285 f., Nr. 309 (fehlerhaft); Schieckel, Reg. Dresden I, S. 197, Nr. 785; (II) Urkunde Markgraf Heinrichs von Meißen von 1250 Dezember 24, Neuenburg = B. Nach Posse, Privaturkunden, S. 43, zeigt die Schrift der Urkunde den Duktus der Deutschordenskommende Zwätzen.

4) Wie Anm. 1.

5) In einem an der oberen linken Ecke des Pergamentblattes angebrachten Einschnitt befinden sich Hanfschnurreste, die möglicherweise darauf hindeuten, dass B als Transfix an der originalen Ausfertigung der Urkunde von 1263 Juni 6 (siehe oben Anm. 3) oder an A befestigt war.